

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schon Mitte des Monats die Verlegung nach Röttschach im Gailtale durchgeführt wurde. Damit war das VdSt.Ma.Baon 10 dem Grenzschutz gegen Italien zuge- teilt, u. zw. im westl. Teile der Kärntner Grenze, wo ihm der Karnische Kamm von der Köder-Höhe bis zur Tiroler Grenze als Schutzraum zufiel. Wegen dessen großer Ausdehnung wurde noch im Herbst die 1. Komp. nach Birnbaum im Lesachtale verlegt, die im Frühjahr 1915 durch die 3. abgelöst wurde.

Der Herbst und der folgende Winter dienten der weiteren Ergänzung (durch Kärntner), Ausbildung und Ausgestaltung des Baons. Der Stand wurde durch Angliederung einer 4. Komp. (Oblt. i. Res. Koblišek) und einer M.G.N. (VdSt.Oblt. Weber) wohl anfangs erhöht, später aber durch die Abgabe einer komb. Komp. mit Oblt. Freytag, Lt. Pabst und Wondra an die Kar- pathenfront wieder geschwächt. Die beiden letztgenannten Offiziere fanden dort den Heldentod.

Vor allem muß getrachtet werden, die Gebirgstüchtigkeit und Terrain- vertrautheit der Truppe zu heben und Skipatrouillen für den Winterkrieg (Leitung VdSt.Lt. Straßer) auszubilden. Auch beim Bau der Plöckensperren und in der zweiten Verteidigungsanlage auf dem Bitlersberge bei Laas am Gailberg-Sattel leistete das Baon Hilfsdienste. Das Frühjahr 1915 führte insolge der stets zunehmenden Spannung mit Italien schon im April zur Vorverlegung von Teilen des Baons aus Röttschach an die Grenze, u. zw. der 1. Komp. auf den Plöckenpaß und der 2. auf die Köder-Höhe, während die 3. in das Frohntal abging. Ihnen folgte kurz vor Pfingsten der Rest des Baons mit dem Stab; nur die Rechnungskanzlei und der Train blieben in Mauthen. So fand die ital. Kriegserklärung das VdSt.Ma.Baon 10 in weit voneinander entfernten Stellungen zerstreut. Seine Teile traten daher unabhängig voneinander in die Kampfhandlungen ein und gerieten später in verschiedene Verbände. So blieb es bis zur ersten Ablösung im Oktober.

Am Tage der ital. Kriegserklärung (23. Mai 1915) stand in dem 40 Kilometer breiten, von der Tiroler Grenze bis zum hohen Trieb sich erstreckenden „Grenz- abschnitt Röttschach“ unter dem Rmdo. des Oblt. Krenn das von diesem geführte steir. VdSt.Baon 10 mit der 3. Komp. (Oblt. Pohlhammer) am Wolayer-See und auf der Kreuzenhöhe, mit der 1. (Oblt. Koblišek) und 4. (Oblt. v. Andics), der M.G.N. (Oblt. Weber) und 6 Geschützen in den nächst dem Plöckenpaß erst notdürftig erstandenen Verschanzungen und mit der 2. Komp. (Oblt. Kapfer) im Raume Köder-Höhe—Kürnikalpe. Westl. des VdSt. 10 schloß (24 Stunden nach der ital. Kriegserklärung etabliert) der „Unter- abschnitt St. Lorenzen“ mit dem IX. Ma.Baon L.J.R. 4 (Rmdt. Sptm. Kikal) am P. di Val Inferno an, während im östl. bei Collendiaul-Törl anschließenden „Grenzabschnitt Kirchbach“ das untersteir. VdSt.Baon 40, teilweise verstärkt durch Kärntner Freim. Schützen und 4 Geschütze, sich in Stellung befand. Im eigenen Abschnitt des VdSt. 10 waren an dessen Ostflügel noch eine Komp. des mährischen